

Bezugs-Preis:

- erscheint täglich morgens. - Preis monatlich 1.20 Mark frei in das Haus. - Post: 14 Pf. Postgebühr. 218 Boten und Agenten in 486 Orten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil
Andreas Müller, für den Verkauf und
Anzeigenstellte Johannas Danner,
amstetten in Bonn.

Deutsche Reichs-Zeitung

Verkaufsstelle: Bonn, Türe Nr. 1
Poststelle: Konto Köln unter Nr. 1958
Verleger: C. Hauptmann, Bonn

Herausgeber Nr. 50 u. Nr. 60
Druckadresse: Reichs-Zeitung Bonn
Deut. C. Hauptmann'sche Buchdruckerei, Bonn

Anzeigen-Preis:
32 mm breit, das aus 15 Blz., drittl. Gedächtniszetteln, das aus 32 Blz., drittl. Gedächtniszetteln, das aus 40 Blz., drittl. Gedächtniszetteln, das aus 15 Blz., das einfache Werk der künstlerischen Ausstattung. Sämtliche Werke sind fertiggestellt und bereit zum Verkauf. Bei geschäftlichen Verhandlungen und drei-monatigem Zahlungsfriststand fällt die billigste Rauhheit fort.

für unverlangt eingegangene Münzstücke übernehmen wir keine Gewähr.

Die Friedensverhandlungen.

Bon C. Hauptmann.

Am 29. November 1917 verhandelte der deutsche Reichskanzler, Graf Hertling, den Friedensvertrag, daß die russische Regierung den Vorschlag gemacht habe, in Verhandlungen über einen Waffenstillstand und den allgemeinen Frieden einzutreten. Dieses Ergebnis hat sich seit mehr wie einem Jahr logisch entwickelt. Seit mehr wie einem Jahr gingen Nachrichten durch die Zeitungen, daß Russland auf Friedensverhandlungen eingehen wolle. Dann kam der Sturz des Zaren, weil er in solche Verhandlungen eingehen wollte und nun führen diejenigen, welche ihn stützten, das aus, was er wollte und weshalb er gefordert wurde. Logischerweise müßte nun eigentlich der Zar wieder eingesetzt werden, aber dem widersteht sich die Tatsache, daß er den Krieg verschuldet und nicht allein das russische Volk, sondern alle Völker wollen seinen weiteren Krieg.

Und deshalb, führte der Reichskanzler aus, steht unsere Regierung auf dem Boden der Pauschale, welche die Abrüstung des Angesetzten Italien, Frankreich und England widerstreben den Abrüstung, weil Italien dann die Revolution fliehet; die gleiche Furcht dürfte in Frankreich und England bestehen.

Die Pauschale schlägt einen Frieden ohne Annexions und ohne Entschädigungen vor, und deshalb wird der Reichskanzler darauf hin, daß sowohl Polen, wie Kurland und Livland dem Selbstbestimmungsrecht ihrer Völker überlassen würden. Von Belgien muß man Gleicher erwarten, da gerade die Pauschale ausdrücklich von der Wiederherstellung von Belgien spricht. Mit Recht sagte der Reichskanzler, daß seitdem die Mittelmächte auf den Boden der Pauschale gestellt hätten, bei dem törichten Gedanken, als ob der deutsche Militarismus an der Bekämpfung des Krieges schuld sei, ein Ende bereitet worden. Aber seitdem hat auch Lord George erklärt, daß England den Krieg weiterführt, weil es will und nicht, weil es muss. Ein Blick auf die Kriegsliste bestätigt dieses Auspruch.

Zum Vorfall von England ist Russland, Serbien, Montenegro, Belgien, Rumänien vernichtet. Italien und Frankreich so geschwächt worden, so daß England fast unbeschränkt das Mittelmeer beherrscht, daß die russische Gefahr besteht, daß Frankreich als Mitbewerber um Afrika ausgeschaltet ist. Es kommt hinzu, daß England Ägypten, die Sinai-Halbinsel und Mesopotamien erobert hat und jetzt vor Jerusalem steht. Niemals behauptet England bessere Rollen in seinem Spiele, wie jetzt. Es liegt also kein Grund vor, daß England das Spiel jetzt aufgeben soll. Man muß die Geschäftlichkeit Englands anerkennen, daß es seine Slavenkinder für britische Interessen kämpfen läßt. Der erste, der unter dem Druck der Hungersnot den ganzen Wahnsinn der englischen Allianz einschafft hat, ist Russland, das erste Land, welches die Slavenkinder zerstört, die es am England festsetzt. Jetzt beginnt bei diesem die Furcht, die anderen Verbündeten könnten dem bösen Beispiel Russlands folgen, umso mehr, als jetzt Beginn des Kreises Russland den sterben Mann darstellt, der die Hauptarbeit des Krieges übernommen hatte. Amerika wird ihm niemals erscheinen, das weiß jeder im Verband und reicht sich darauf ein.

Aber England will nicht einen Sonderfrieden schließen, sondern den allgemeinen Frieden. Dieses Verlangen wird von England vielleicht unangemehmer empfunden, wie die Eingehung eines Sonderfriedens. Bei letzterem würde man Russland einfach Treulosigkeit vorwerfen, damit wäre die Sache erledigt, da es jedoch einen allgemeinen Frieden herstellen will, muß dieses zur Diskussion gebracht werden. Man wird England fragen, weshalb es auf den Frieden nicht eingehen will. Es wird sehr um eine Antwort verlegen sein und John Bull wird auf einer Konferenz, wo über die Möglichkeiten eines Friedens gesprochen werden soll, einen sehr sonderbaren Anblick bieten. Aus allen seinen beiden gelöhlösen Ländern hervor, während sieben Verbündete in gleichem Maße oder noch mehr verbraucht sind, wie er bereit ist. Nebenbei hat er einen Teil von Frankreich besetzt, so daß dieses nicht mehr Herr in seinem Haupthaus ist und kann nur, was England will, Frankreich möchte republizieren, ebenso wie Russland, und dieses zu verhindern, ist Clemenceau als Diktator eingesetzt worden. In Italien werden zum abschließenden Beispiel Soldaten mit ihren Offizieren durch die Hände geführt, die auf dem Rücken des Zettels "Vaterland" tragen, die erschossen wurden.

Und während diese Stimmung im Verband herrscht, verlangt Russland, daß vom Frieden gesprochen werden soll. Russland hat das Recht, dieses Verlangen die größten Opfer gebracht. Es steht wie der arme Lazarus vor dem reichen Bruder England. Es verdeckt dessen übrige misshandelte Verbündeten, sowohl Serbien, wie Rumänien, Belgien und die übrigen, welche die Sache ebenso fast haben wie Russland. Und deshalb schwimmt England. Das lädt sich verstehen, da dennoch nicht ein recht unangenehme Stunde für England kommen dürfte, die Stunde der Abrechnung.

Sehnsucht.

Roman von Karl Ed. Klopfer. 18

(Nachdruck verboten.)

„Da unten sitzen die Erbauer unseres Theaters,“
machte ihm ein Kollege ausserst am, „der alte Her-
terich und sein Sohn Cornelius, der Architekt.“

Kunrat hatte zwar gehört, daß Cornelius ge-
schäftlich wiederholzt im Hause gewesen war, ihn
aber nie zu sehen bekommen; es hatte fast den Ans-
chein gehabt, als vermöchte er gänzlich die
Gärten der Broden. Wollte er einer Begegnung
mit Jeanette ausweichen?

Er mußte sich erst näher zeigen lassen, denn

Bier- u. Weinhaus

Jos. Comp., Köln a. Rh.
Neumarkt 16 Segründet 1863

Besonders empfehlend
Rhein-, Mosel- u. Rotweine
auserlesene Weine

• Anerkannt vorzügliche Küche ::

Gute Biere

Bonner Volks-Zeitung — Bonner Stadt-Anzeiger Samstag-Ausgabe

Von unseren Kriegsschauplätzen.

WTB. Großes Hauptquartier 30. November.
(Umlauf)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern entspannen sich am Nachmittag
tagen vom Southerster Walde bis zum Zandvoorde
lebhafte Artilleriekämpfe, die momentan bei
bereits von Pionierpatelle und nördlich von Ghe-
lvest mit größter Heftigkeit geführt werden.
Eigene Sturmtruppen ziehen nahe an der
Küste und in einzelnen Abschnitten des
Kampffeldes in die feindlichen Linien vor und
brachten zahlreiche Franzosen und Engländer
deren ein.

Bei Armentieres, Dens und Willemsdorf von
Armenierter, Dens und Willemsdorf von
Armenierter, Dens und Willemsdorf von

Aus dem Schlachtfeld bei Cambrai griff der

Engländer am frühen Morgen nach bestiger
Feuerwirkung unsere Stellungen westlich von
Boulogne an. Unter schweren Verlusten wurde
er zurückgeschlagen. Am Nachmittag nahm
der Kämpferkampf zwischen Armentieres und Pontaine
weiter beträchtliche Stärke an.

In der Gegend von St. Quentin war die Ar-
tilleriekampf lebhafter als an den Vortagen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Ein eigenes Sturmtruppenunternehmen nördlich
von Straßburg hatte vollen Erfolg und brachte Ge-
fangene ein. Auf beiden Seiten lebte das
Gefecht zeitweilig auf.

Heeresgruppe Herzog Ulrich.

An vielen Stellen, momentan im Sand-
gau, zeige Tätigkeit der Franzosen.

Die Tätigkeit der U-Boote.

WTB. Berlin 29. Nov. Westlich und südwestlich
der Straße von Gibraltar haben unsere U-Boote
wiederum 5 Dampfer und 2 Segler mit zusammen
26 000 BRT verteuert, darunter ein englisches Ein-
heitschiff, den bewaffneten italienischen Dampfer
Lorenzo (2496 BRT), den bewaffneten japanischen Dampfer Yomo Maru (2067 BRT) und den ameri-
kanischen Dreimastdampfer Hannie Prescott (404
T.). Unter den versunkenen Ladungen befanden sich
3000 T. Kohlen nach Italien und 1800 T. Eisenver-
schiffen nach Italien und 1800 T. Eisenver-
schiffen nach Italien und 1800 T. Eisenver-
schiffen nach Italien und 1800 T. Eisenver-

Die französische Hilfeleistung in Italien.

WTB. Bern 29. Nov. Die Anzeichen, daß die
Truppensendungen nach Italien in der französischen
Besetzung nicht vollen Erfolg gefunden haben,
mehrten sich. Deshalb ließ, wie Lyoner Blätter
aus Paris berichten, die französischen Liga
in Paris und in den größeren Städten Frankreichs
einen Mauerkampf anbringen, in dem die Ver-
treter Italiens durch Erklärung der Neutralität und durch die Intervention im Jahre 1915 stark betont werden.

Zweierlei Mag in der Schweiz.

WTB. Bern, 30. Nov. Das Erscheinungsverbot
der Zeitung Paris-Geneve erzeugt starkes Aufsehen.
Die weisse Presse triumphiert, weil das Blatt die
Nationalität störte. Demgegenüber weist die
deutsche Presse auf die offizielle Erscheinung hin,
daß das Dorf eines Blattes erfolgt ist wegen der
Verteilung von französischen unangenehmen Tat-
sachen. Die blätter Post bedauert, daß das politische
Departement nicht mit gleicher Schärfe gegen
die Zeitungen vorgeht, die fortgesetzt Deutschland und
seine Verbündeten mit den schärfsten Beleidigungen
und Anklagen überhauen. Das Berner Tagblatt erinnert an die Haftnung bei der deutsch-
französischen Freien Zeitung und bringt um so
weniger die plötzliche Auflösung des immerhin
neutralen Blattes. Die Solothurner Zeitung spricht
angesichts der ständigen Besiedlung Deutschlands
und seiner Armee durch gewisse Zeitungen von
zweierlei Mag und verlangt eine neue Erklärung
des Bundesrates, wenn dieser wünscht, das ganze
Deutschland nicht wieder auf die Inseln des Stillen Oceans zu lassen, wenn wir
es auf irgend eine Weise verhindern können.

Gegen die Rückgabe der deutschen Kolonien.

WTB. Wellington 29. Nov. Neuter. Auf der
Konferenz der vereinten Handelsmänner führte
der Premierminister in einer Rede aus, jeder Vor-
schlag, Samoa und Neuguinea wieder an Deutsch-
land zurückzugeben, würde von der britischen Be-
völkerung des friedlichen Stillen Oceans als
bittere Enttäuschung empfunden werden. Es würde
bedeuten, daß Samoa zum Hauptstandort der deut-
schen Stillen-Ocean-Flotte würde. Die Deutschen
würden dort eine Station für drahtlose Telegraphie
einrichten und eine Unterseebootbasis anlegen. Der
Premierminister sagte hinzug, die britische Regie-
rung ist darüber sicherlich worden, daß wir ents-
chieden sind, die Deutschen nicht wieder auf die
Inseln des Stillen Oceans zu lassen, wenn wir
es auf irgend eine Weise verhindern können.

WTB. London 29. Nov. Neuter. Bei einer Vor-
lesung im Kings College über die deutschen Koloni-
albestrebungen sagte Sir Charles Lucas, der Vor-
sitzende des Kolonialinstituts: Die Kolonialbestrebungen Deutschlands gehen nicht dahin, diejenigen
anderer Völker zu ergänzen, sondern sie zu ver-
drängen. In Ostafrika hatte Deutschland keine
Stellung wunderbar für Kampfhandlung eingerichtet.
Falls es nicht dazu gezwungen wird, sollte sein
nichtdeutsches Volk, gleichwohl ob weiss oder schwarz,
das vom deutschen Joch bestellt worden ist,
unter dieses Joch wieder getreten werden. Man
hat davon gesprochen, keine Missionen zu machen,
aber was in Afrika zu machen ist, das ist die
Weisheit, Grasanzucht und Unwirksamkeit, mit der die
deutsche Herrschaft über die eingedorenen gehandhabt wurde. Es würde in der Zukunft keinen
Frieden in der Welt geben, wenn nicht Deutschland
aus Afrika ausgeschlossen würde.

Die englische Verlogenheit sinkt zum Sumpf!

Bemerkenswerte Auseinandersetzungen des Lord Lansdowne.

In einer zwei Spalten langen Zuschrift an den
Daily Telegraph empfiehlt Lord Lansdowne der
Pariser Konferenz auch eine Ausrichtung (coordi-
nation) der Kriegsziele des Verbands. Neuter
gibt daraus folgende Stelle weiter:

General Saluzzo.

* Petersburg 29. Nov. Neuter. Der Revolu-
tionsausschuß in Minsk gibt bekannt, daß General

Saluzzo, der die Westarmee beschäftigte, wegen fei-
ner Weigerung, mit den Deutschen über Waffen-
stillstand zu verhandeln, durch einen Maximiliani-
us erlegt worden ist.

Italienische Zensur.

* Die italienische Zensur unterdrückt ostmittel-
östliche irgendwie beunruhigende Telegramme über

es ethischen Verfall. Hier es blieb trocken unver-
nehmbar, das das Publikum nicht mit dem Drücker
ging. Damals lag das östliche Mittelmeer für

Österreicher noch in der Wiege. Cornelius blieb

herdlosen zwein und zerstreut, jupste an seinem
Sattel und schüttete mehrmals den Kopf über das

was das Künnchen zu ihm legte. Er war über-
zeugt, seine Gedanken waren hinter den Kulissen,

daß Cornelius die in ihrer kindlichen Rolle kostü-
matisch ausgab als jemals.

Am Samstag der lebte Alt, Hedwig-Jeanette, her-
zergreifend in ihrer verletzten Angst um den Vater,

im Publikum eine steigende Unruhe. Abwehr der
Zornes, in die es gezogen wurde. Und noch ehe in

der Bodenammer hinter der Szene der Schuh fiel,

mit dem sich das arme Kind tötet, verließ'n einige

Damen den Zuschauerraum. Von andrer Seite

eilte man gegen solche Störung. Eine richtige

Stimmung kommt jedoch nicht mehr aufkommen.

Als der Vorhang fiel, war ein hochsitzender solßer Durchfall* begreift. Das Haus leerte sich al-
raus, fast überfüllt.

Die Vorstellung war zum Aufbruch gegeben.

Jeanette konnte mit ihrem Erfolg jedenfalls zu-

scheiden. Der Direktor batte ihr die Hand ge-
drückt und davon gesprochen, sie als Rosa mit

seiner Hauptdarstellerin abwechseln zu lassen. Am

Morgen kam ihr auch die Karte Cornelius Her-
zogs ins Haus gelassen, worin ihrer Leidenschaft

zur Anerkennung gezeigt und „aufrichtige Glückwünsche

zu seinem Geburtstag“ ausgesprochen wurden.

Das war das letzte Schauspiel von dem

Mann. Als Jeanette endlich wütlich die Rose

spießte, erwachte verzweifelt, ihm in seiner Rose

zu sehen. Darauf verließ sie wieder mehr herzlos.

Da gab

die ersten Ereignisse in Rußland. In einer redak-
tionellen Notiz fragt der Corriere della Sera, ob
werde den italienischen Zeitungen nicht einmal
mehr gestattet, in beruhigendem Sinne gehaltene
Besprechungen der Ereignisse aus der französischen
und englischen Presse herüberzutragen. Diese
strenge Zensur kommt einer Beschränkung des
öffentlichen Meinung in Italien gleich, während
es angezeigt wäre, das Publikum ostmäßig auf
diese ernste Umwälzungen gefestigt zu machen. Auch
die römischen Blätter verfügen seit einigen Tagen
zwischen den Zeilen die italienische Dialektik
im Hinblick auf die Ereignisse in Rußland auf alle
Möglichkeiten vorzubereiten.

Beschränkung auch der Einfuhr.

WTB. Washington 29. Nov. Reuter. Wilson
hat eine Proklamation erlassen, in der für die
meisten der hauptsächlichen Einfuhrarten besondere
Einfuhrbewilligungen verlangt werden, so daß die
Einfuhr unter dieselben Gesichtspunkten gestellt wird,
wie sie die Regierung seit Beginn des Krieges über
die Ausfuhr aus

Weinstube des Rheinischen
Bauern-Vereins r: Cöln
Altenbergerstrasse 8. Hinter Hauptbahnhof.
Gute bürgerliche Küche
Reine Weine
Inhaber: Willh. Gehlen

Hammer (son.) begründet einen Antrag auf Wiederherstellung der Freiheitlichkeit des Handels. Die bürgerlichen Verkaufsstellen können nicht auf der Höhe zu sein. Die Stadt Bonn arbeitet z. B. mit großen Verlusten. Nebenwohl seien die Gemeinden stark zu. Viel geht zugrunde. Die heilige Rechtsprechung in den Lebensmittelkassen wird vom Volke nicht verstanden. Der Kleinhandel tritt keinen Widerstand. Aber was liegt man vor? Es sind die Waren zu niedrigen Preisen beschafft und sie mit 50 oder 100 v. H. hohen weiterverkauf! Es sollte tunlichst Preisfest herstellen. Dann wird auch unter Kleinhandel blühen. Über den Walter Rathenau und Unterstaatssekretär Dr. Müller ist in der letzten Zeit leider in einer Weise angeprochen worden, die im Mittelstand Bewunderung hervorgerufen hat.

Dr. Rewoldt (freisinn.) beantragt die Tätigkeit der Kriegsgefangenen. Die Landwirtschaft hat sich große Opfer auferlegt, die sie in diesem Sommer die Stadtindustrie zu sich nahm. Von dem angeblichen Vertreter der Arbeiterschaft habe ich aber kein Wort des Dankes dafür gehört, sondern nur bestürzende Angriffe auf die Landwirtschaft. Der Roboter begnügt einen Antrag auf Verhinderung eines Auswusses unter Verleugnung von Abgeordneten, um Vorschläge zu machen zur Ausführung der Beschlüsse des Abgeordnetenkamms über Erzeugung und Bevölkerungshaltung von Lebensmitteln.

Samstag 11 Uhr: Weiterberatung.

Von Nah und Fern.

= Godesberg: Der Jude wird in den Kolonialwarengeschäften ab 1. Dezember mit 1½ Pfund gegen Abgabe der Monatskarte verabreicht. Ratten

38 Hohe Straße 38

Urbans Burghof

Telef. Pflötner A 7828 Telef. Büro A 7766

Täglich um 4 Uhr nachmittags beginnt das in Köln Bürgerkreisen beliebte

Musikalische Familien - Teekränzen. Musik ausgeführt von dem verstarkten Künstler-Salon-Orchester Frantzen. Leitung: Konzertmeister Willi Heier.

Gott dem Allmächtigen hat es in Seinen unerhörlichen Rauschungen gefallen, gestern morgen 10 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die achtbare Jungfrau

Sophia Greuel

nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leid, gestarkt durch den andächtigen Empfang der hl. Siebenzakramenta, im Alter von 18 Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nähmen.

Am tiefster Trauer:

Vater, Geschwister und die übrigen Anwandten. Bonn, 30. November 1917.

Die Beerdigung findet statt Montag den 5. Dezember, nachmittags 12 Uhr, vom Sterbehause Rosenthal Nr. 2. Die feierliche Exequien werden am gleichen Tage, morgens 9 Uhr, in der Stiftskirche gehalten. Von Seiten der Jungfrauenkongregation ist eine hl. Messe am Dienstag, den 4. Dez., morgens 7 Uhr, von Seiten des leb. Rosenkranses am 14. Dez., morgens 10 Uhr.

Für Trauer:

Jackenkleider, Teillakenkleider, Blousen, Kostümrocke, Mäntel, Hüte, Handschuhe, Schleier, Kleiderstoffe.

— Spezial-Abteilung —

Kaufhaus Michel & Co. Köln, Hohe Straße, Ecke Gangolfsstr.

Tausende Rollen Tapeten-Reste
zu billigstem Preise. Neue Muster Jahrgang 1917. Aussenställig. Ringfreies Tapetenhaus. Fernruf 1783. Friedrichstr. 8.

Als geeignetes Geschenkbuch für die Jugend empfohlen wird:

Heimatkunde

der Stadt Bonn und ihrer Umgebung.

Von

Willh. Baumermann

Soester.

Preis Mr. 0.75.

Rhenania-Verlag, Bonn, Gangolfsstr. 11.

Feine Holzwaren zum Bemalen für Kerbschnitt, Laubengen, Holzbrand. Alle Zeichengeräte u. Farbkasten

Tilm. Strömer
Römerplatz 2a.

Mietverträge
P. Hauptmannsche Buchdruckerei Bonn.

mit dem Stempel Säuglingspflege gestern für 3 Pfund Kinder. Preis je Pfund 42 Pf. für Stempelausgabe für Würfelzettel. — Anträge auf Bereicherungswahl für Verteilung von Spenden aus der v. Cossmann'schen Familienstiftung sind am 4., 5. und 6. Dezember 1917 bei den jeweiligen Gemeindevertretern vorzulegen von 1½ bis 12 Uhr nachmittags eingzubringen.

Ramroders: Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde Herrn Kranföhren Ch. Kreuz aus Ramrodern verliehen.

— Linz a. Rh.: Dem Ehrwürdigen Bruder Jakobus aus der Gemeinschaft der Franziskanerbrüder von Waldkirchbach, j. d. in Linz a. Rh. wurde das Charottenkreuz verliehen, nachdem er vor einigen Wochen mit der Roten-Kreuz-Medaille ausgezeichnet worden war.

Kohlenz: Straffammer. Der Reichsamtssatz St. in Bingen war befürchtet, dass das Amtsschiff T. in Sinzig bereit zu stehen. Et. bot für eine Firma wegen einer kleinen Forderung einen Rechtsstreit geführt und als er die Kostenrechnung zur Rechenschaft erforderte, habe der Amtsrichter einen Betrag für die Verwertung getrieben. Et. hatte dann in einem an den Amtsrichter gerichteten Brief eine Weisung gebracht, durch die der Amtsrichter selbst befehligt wurde. Die Straffammer verurteilte den Beschuldigten zu einer Geldstrafe von 800 Mark und in die Kosten.

— Dr. Rewoldt (freisinn.) beantragt die Tätigkeit der Kriegsgefangenen. Die Landwirtschaft hat sich große Opfer auferlegt, die sie in diesem Sommer die Stadtindustrie zu sich nahm. Von dem angeblichen Vertreter der Arbeiterschaft habe ich aber kein Wort des Dankes dafür gehört, sondern nur bestürzende Angriffe auf die Landwirtschaft. Der Roboter begnügt einen Antrag auf Verhinderung eines Auswusses unter Verleugnung von Abgeordneten, um Vorschläge zu machen zur Ausführung der Beschlüsse des Abgeordnetenkamms über Erzeugung und Bevölkerungshaltung von Lebensmitteln.

Samstag 11 Uhr: Weiterberatung.

— Lebensmittelverskauf.

Bonn:

= Nachrichten des bürgerlichen Lebensmittelamtes, Kartoffelkasse.

Auf die Kartoffellarie werben 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom 3. bis 16. Dezember auf Warentarife Nr. 15 (Warenkatalog Warentarife Nr. 17) 3 Pfund. Zum Einstecken in den Privathausball können nur dann noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn sie durch eigenen Zubau im südlichen Kartoffellager, Schlachthof, Immenburgstraße 20, abgeholt werden. Eine Aufzettelung bei Hans kann jetzt nicht mehr erfolgen.

Kartoffellarie.

Den Kartoffellarie werden 7 Pfund Kartoffeln für die Verjüngungsberechtigten ausgegeben, als Beitrag für Brot für die Zeit vom



Send in Hand

mit einer außergewöhnlichen Mannigfaltigkeit von Stoffen und Formen geht bei uns das Bestreben all' unserer Kleidungsstücke — auch denen in niedrigen Preislagen — dasjenige an moderner Ausstattung zu geben, was sie so wirkungsvoll und begehrwert macht

Breite Str.
Ecke Berlich
Montags geschlossen.



Heute Samstag und Sonntag:
KONZERT
Gangolfhaus
I. Stock vornehmes Familien-Café

Café Fürstenhof
Täglich von nachmittags 4 Uhr an
Künstler-Konzert
der Hauskapelle —

Bier-Restaurant z. goldn. Stern
Täglich Konzert
von 6—11 Uhr abends.

Pelze und Muffe
werden modern umgearbeitet.
Cuchenheim. G. Röttgen,
Modistin.

Pelzgarnituren
Plüschgarnituren
Pelzmilben — Regenmilben

Grosse Auswahl
Billige Preise!

D. Schlesinger
Bonn a. Rh.
Markt 22. Fernruf 490.

Austreicher und Lackierer
gesucht.
Strassenbahnen Bonn
Cölnerstraße 78.

Keine Futterknappheit
bei
Stroh-Ausschliessung

Futterzwecken
Kraftstroh
nach Vorschrift des Kriegs-Aus-
schusses für Ersatzfutter Berlin.

Spezial-Anlagen
für Gross- und Klein-Betriebe.
Beratung, Ingenieurbau und Kosten-
abschätzung unverbindlich.

Kurze Lieferzeit

Günstige Bedingungen

Franz Herrmann
Köln-Bayenthal 102

Maschinenfabrik, — Kupfer- und Alu-
minium-Schmiede, Apparatebau Anstalt
G. m. b. H.

Werke: Köln-Bayenthal, Köln-Rodenkirchen.
Telefon A 3720, A 9290.

Stellen-Gesuche
(männlich)

Honditorchegeselle
(auch Kriegsbedienter) für
ein groß. Geschäft für bald
gesucht. Angebote unter K. H.
Kl. an die Gesellschaft.

Schuhmachergeselle
auch Kriegsbedienter, s. sofort
gesucht. Wm. Peter Bürges,
Troisdorf, Poststr. 28.

Schneidergeselle

18 Jahre alt, sucht Stelle
am liebsten mit Kost u. Vogts.
Näp. Frohngasse 13.

Schnellergesellen

sucht Gwalt, Goldstraße 3.

Täglicher
Bäckergeselle

gesucht. Bonn-Süd, Kesse-
nichstraße 130.

In Keldenich
Zeitungsbote

sofort gesucht.

Kopps

Nachricht der Deutschen
Reiche-Zeitung,
Wetzling.

Venuel

Zeitungsbote

sofort gesucht.
Deutsche Reichs-Zeitung,
Bonn, Gürtel 1.

Sanitäter
und Heildiener

sucht vom 1. Dez. ab Stelle,
am liebsten in Bonn oder
Umgegend. Angebote mit
Angabe des Gehalts unter
L. M. 235.

Ein erf. Hörtnar

für die Aufzehrung eines
berühmten Worts gesucht.
Anged. K B 239 o. d. G.

Hiehwärter

gesucht. • • •

Gulich, Gürtel-Märkhof.

Zuverlässiger Arbeiter

auch Kriegsbedienter für
Mühleitbetrieb gesucht. Bonner
Mühle Alter Herweg Nr. 16

Im Möhberg u. Hammrich

Zeitungsbote

gesucht. Näherr. Deutsche Reichs-Zeitung,
Bonn, Gürtel 1.

Erlöscher, fröh.

Fräulein

aus Beaufsichtigung d. Schul-
abteilungen von drei Kindern für
nachmittags gesucht. Bran-
schisch u. Englisch Unterrichtung

Anged. unter L. S. 240.

Stellen-Gesuche
(weiblich)

Einfaches kath.

Mädchen

vom Vande für alte Haus-
arbeit gesucht oder später ge-
sucht.

Baraile von Webe,
Rösdorf, d. Bonn.

Friseuse gesucht.

Jof. Gens. Möbelmeier d. *

Och. gegenwärtige Ver-
galtung wird für ein Jahr,
ab Januar 1918, ab ge-
wünscht.

kath. Mädchen

wollt unter 16 Jahren eine
gute Lehrling ausbildung
bei Hausef. "hein ge-
sucht.

Franz Herrmann

Köln-Bayenthal 102

Maschinenfabrik, — Kupfer- und Alu-
minium-Schmiede, Apparatebau Anstalt

G. m. b. H.

Werke: Köln-Bayenthal, Köln-Rodenkirchen.
Telefon A 3720, A 9290.

Die Nähe und Haushalt
ersuchtes

Mädchen

gesucht.

Brau A. H., Coblenzerstr. 6.

Bess. Mädchen

für Haushalt und zum
Verleihen der Nähe für
kleines, bestes Restaurant
gesucht. Stadtkonstanz 19.

Gesucht für 16-jähr. Kathol.
Mädchen, fröhlig und stark,
welches 3 Jahre im Kloster
Mädchen und Haushalt erlernt
hat.

Stelle in Privathaus

oder gehobener Gut, als
Schiße des Hauses. Ango-
bete unter S. M. 4283 an
die Gesell.

Auf ein größeres Gut
wie Kriegsbedienter zum
1. oder 15. Dezember ein
älteres, brau, fröhiges

Mädchen

gesucht, welches im Kochen
und Haushalt bewandert ist.
Von nun überzeugt, gute
Beschäftigung. Privatmädchen
vorhanden.

Anged. u. P. E. 4282.

Landwirtstochter

die ihre Hochzeit beendet.

Anged. In v. d. Gesell *

Gesucht. Wädchen

sucht Stelle z. 15. Dez. in
v. H. Haushalt.

Anged. u. G U 247. *

Mädchen

für alle Haushalt gesucht.

entw. Studentenrat.

Anged. u. A. H. 4285.

Sanitäter

und Heildiener

sucht vom 1. Dez. ab Stelle,

am liebsten in Bonn oder

Umgegend. Angebote mit

Angabe des Gehalts unter

L. M. 235.

Erf. zuverl. Frau

für die Aufzehrung eines

berühmten Worts gesucht.

Wo. sagt die Gesellschaft.

Hochlehrmädchen

auf sofort gesucht. Weinstraße

Schwarz, Kaiserstr. 21. *

Erf. zuverl. Frau

für die Aufzehrung eines

berühmten Worts gesucht.

Anged. unter K. H. 2474

an die Gesellschaft.

Stellen-Gesuche
(weiblich)

Einfaches kath.

Mädchen

gesucht. Städte, Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. Römer-

platz, 10. u. 11. Hinter-

hof, Koblenz.

gesucht. R